



Auch die Mitglieder der Kinderfeuerwehr Alleben hatten sich eine Pause zwischendurch verdient.

FOTOS: ENGELBERT PÜLICHER

# Ina Sander mit Punktlandung

**TAG DER OFFENEN TÜR** Alsbener Feuerwehr stellt abwechslungsreiches Programm auf die Beine und nutzt Übungs-Alarm zu spielerischer Aufklärung.

VON DETLEF VALTINK

ALSLEBEN/MZ - Seit 1997 ist es ohne Unterbrechung für die Freiwillige Feuerwehr in Alleben ein „Muss“, einmal im Jahr den Saalestädtern aufzuzeigen, dass auf sie Verlass ist und zu demonstrieren, über welche Leistungsstärke die Retter verfügen.

Aber auch um „Danke“ zu sagen - für jegliche tatkräftige und moralische Unterstützung, für jedes Lob, welches Basis für ein hohes Engagement im Ehrenamt ist. Und die Alsbener Feuerwehr hatte wieder einige abwechslungsreiche Angebote organisiert. Auch mit Hilfe der befreundeten Wehren aus der Verbandsgemeinde Saale-Wipper. So sorgten die Ilberstedter beim Kinderschminken und an der Bastelstraße dafür, dass die jüngsten Gäste beschäftigt waren, während die Güstener mit Drehleiter anrückten und mithalfen, die Rundfahrten abzusichern. Und da er gerade in der Region unterwegs war, baute auch ein Feuerwehr-Fanshop seine Angebotspalette auf. Die Alsbener Nachwuchsretter waren für die Ab-

„Die Besucherresonanz war durchweg positiv.“

Karsten Elter  
Feuerwehrchef

sicherung der „Spritzwand“ und der Hüpfburg zuständig und haben nach Einschätzung der „Großen“ einen tollen Job gemacht. Und nicht zum ersten Mal hatte sich auch der Alsbener Schützenverein nicht lange bitten lassen und ein Preisschießen organisiert. „Die Besucherresonanz war durchweg positiv“, freute sich Wehrleiter Karsten Elter, dass wieder rund 200 Neugierige den Weg zum Depot auf sich genommen haben. Und wie es sich gehört, darf solch ein Tag auch nicht ungenutzt bleiben, um ein Stück weit auch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. So wurde anhand eines Übungs-Alarmes über Mikrofon nicht nur der Ablauf erklärt, sondern auch auf spielerische Art und Weise Aufklärungsarbeit betrieben.

Anziehungspunkt war auch die große, in der Fahrzeughalle aufgebauete Tombola. Zusätzlich gewürzt mit einem Schätzspiel, bei dem die Besucher herausfinden sollten, wie viele Äpfel in einem Korb untergebracht wurden. Mit 123 Stück schaffte Ina Sander dabei eine Punktlandung.

Tag auch nicht ungenutzt bleiben, um ein Stück weit auch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. So wurde anhand eines Übungs-Alarmes über Mikrofon nicht nur der Ablauf erklärt, sondern auch auf spielerische Art und Weise Aufklärungsarbeit betrieben.

Übungs-Alarmes über Mikrofon nicht nur der Ablauf erklärt, sondern auch auf spielerische Art und Weise Aufklärungsarbeit betrieben.

Anziehungspunkt war auch die große, in der Fahrzeughalle aufgebauete Tombola. Zusätzlich gewürzt mit einem Schätzspiel, bei dem die Besucher herausfinden sollten, wie viele Äpfel in einem Korb untergebracht wurden. Mit 123 Stück schaffte Ina Sander dabei eine Punktlandung.



Nick Weese (von rechts) versucht sich mit einem Infrarotgewehr. Unterstützung erhält er von Eberhard Brach und Fred Grüneberg.

## RAHMENPROGRAMM

### Sieger und Platzierte sind ermittelt

**Das Preisschießen** bei den Erwachsenen gewann Hans-Jürgen, Siersleben vor Thomas Bornemann und Alexander Siersleben. Bei den Jugendlichen setzte sich Luca Weise vor Michel Hecht, Max Spandau, Niclas Jaritz und Tom Elter durch.

**Den Schätzwettbewerb** bei den Kindern gewann Janine Heide vor

Ina Schröter und Laurin Schinke. Bei den Erwachsenen setzte sich Ina Sander vor Ulrike Böttcher und Ralf Mathia durch.

**Den Hauptpreis** der dank zahlreicher Sponsoren großzügigen Tombola, ein Wochenende mit einem Citrönen durchs Land touren, konnte die Alsbenerin Waltraud Erdmann „einheimsen“.

VAL